

An den
Bundesverband der Pfadfinder
Stöberplatz 12/3-3
1170 Wien
bundesverband@pfadfinder.at

Wien, am 16. Februar 2021

Sehr geehrte Pfadfinder und Pfadfinderinnen!

Vielen Dank für Ihr Schreiben an Bundeskanzler Sebastian Kurz und Bundesminister Mag. Alexander Schallenberg vom 27. Jänner 2021. Als Leiter der zuständigen Abteilung wurde ich beauftragt, dieses zu beantworten.

Eingangs darf ich Ihnen versichern, dass ich Ihre Gefühle für die schwierige Lage, in der sich die Menschen in den Aufnahmezentren auf den griechischen Inseln befinden, insbesondere auch jene Menschen, die aufgrund des Brandes im Flüchtlingslager Moria ihre Unterkunft verloren haben, gut nachvollziehen kann.

Von der österreichischen Bundesregierung ist derzeit die Aufnahme von unbegleiteten Minderjährigen aus den griechischen Flüchtlingslagern nicht vorgesehen. Hingegen ist die Verbesserung der Lebensumstände, respektive die Bekämpfung von Fluchtursachen, der Bundesregierung ein großes Anliegen und entspricht dem an vielen Orten erfolgreichen Konzept der Hilfe in der Region. Hinsichtlich Ihrer Ausführungen darf ich daher festhalten, dass nach dem Brand im Lager Moria mit einem Soforthilfepaket reagiert wurde, um den Menschen vor Ort nachhaltig zu helfen.

Bereits im März 2020 hat die Bundesregierung auf die Lage in Griechenland reagiert und € 1 Mio. aus dem Auslandskatastrophenfonds sowie 181 Wohn- und Sanitätscontainer zur Versorgung der geflüchteten Menschen zur Verfügung gestellt.

Auch in der aktuellen Situation steht Österreich Griechenland solidarisch zur Seite, um den Menschen vor Ort langfristig zu helfen. In diesem Zusammenhang wurden 400 vollausgestattete Unterkünfte für 2000 Personen (mit Heizungen, Betten, Decken etc.) inklusive Hygienepakete für die Betroffenen nach Griechenland geschickt. Dem UNHCR wurden aus Mitteln des Auslandskatastrophenfonds weitere 2 Millionen Euro zur Verfügung gestellt, um die Lebensumstände der Flüchtlinge und Migranten in Griechenland zu verbessern. Außerdem stehen ein Arzt und 10 Sanitäter des Österreichischen Bundesheeres für Griechenland zur Verfügung. Von der Bundesregierung ist zudem in Kooperation mit dem SOS Kinderdorf die Errichtung einer Tagesbetreuungsstätte für Kinder auf der Insel Lesbos in Planung.

Derzeit werden vom UNHCR Vorbereitungen im gesamten Lager auf Lesbos durchgeführt, um gut durch den Winter zu kommen. Dabei werden unter anderem die Fußböden besser isoliert und zusätzliche Innen-Isolierungen und individuelle Beleuchtung in den Zelten angebracht. Regenwasserkanäle werden angelegt und zusätzliche Decken sowie Hygiene – Kits werden angeliefert. Die durchführenden Organisationen und die örtlichen Behörden sind um stetige Verbesserungen der Lage vor Ort bemüht.

Darüber hinaus und angesichts der humanitären Krisen in vielen Teilen der Welt, auch aufgrund der Corona-Pandemie, hat die österreichische Bundesregierung den Auslandskatastrophenfonds seit 2019 von 15 auf 50 Millionen Euro mehr als verdreifacht. Abschließend möchte ich darauf hinweisen, dass Österreich in den letzten Jahren durch die Aufnahme und Integration einer großen Anzahl an Hilfesuchenden einen im Vergleich zu anderen EU Mitgliedstaaten überproportionalen Anteil an Hilfe geleistet hat und auch weiterhin Hilfe leisten wird. Allein im Jahre 2020 erfolgten über 12.000 Schutzgewährungen, davon rund 5.700 Schutzgewährungen von Minderjährigen.

Abteilung Humanitäre Hilfe und Nahrungsmittelhilfe